

Strecke GR 77
Linienführung 1
Abschnitt 3
Landeskarte

Disentis - Olivone; Lukmanierpass
Saumweg
Sontga Gada - Mompé Medel
1213

GESCHICHTE *Stand Dezember 1994 / Heg, JS*

Die Brücke über den Vorderrhein im Bereich von Sontga Gada wird recht häufig erwähnt, erstmals 1402 samt der «rich stras die gen Medels inhin gaht» (DECURTINS 1888: Bl. XIII). Weitere Erwähnungen finden sich 1465; ca. 1690 wird der Bau (KDMGR: V/2) und 1705 die Existenz (SCHEUCHZER 1705: 88) einer steinernen Bogenbrücke genannt, die ziemlich genau im Bereich des heutigen Übergangs zu situieren ist.

Möglicherweise hat der Weg nach Mompé-Medel verschiedene Varianten gekannt. 1650 ist von einem «mittleren Weg» bei Scalligia die Rede und einer «Stege», wo man nach St. Valentin gehe, also im steilen Aufstieg Richtung Dorf und seiner Kirche (GA Disentis: Urkunde Nr.12). VENZIN (1744: 14) berichtet vom überaus steilen und kurvenreichen Abstieg hinunter von Mompé zur «eleganten» steinernen Brücke.

Zum Wegverlauf aus dem Bereich der um 1420 erstmals erwähnten Kapelle Sontga Gada (KDMGR: V/97) hinunter gegen die Brücke am Vorderrhein fehlen Belege vor TK Bl. XIV/1859 und TA 408 Truns 1881, die beide einen «Feld- od. Saumweg» mit einer gegen Westen ausholenden Kehre zeigen.

GELÄNDE *Aufnahme 31. August 1994 / Heg*

Der Abschnitt GR 77.1.3 ist durchgehend als mässig steiler bis steiler Hangweg ausgebildet, der nach der Kirche von Sontga Gada zum Vorderrhein hinunter- und auf der anderen Talseite nach Mompé Medel hinaufführt. Den Vorderrhein überspannt eine Stahlträgerbrücke, die auf gemauerten Widerlagern fusst. Die gemörtelten Mauern der Widerlager bestehen aus Bruch- und quaderähnlichen, bossierten Werksteinen. Schäden am Widerlager wurden mit Beton ausgegossen. Das linke Widerlager ist mit einer kleinen, zuführenden Steinbogenbrücke verbunden.

Die Böschungen des Hangweges sind überwiegend im Lockermaterial und bewachsen. Auf der rechten Talseite wird die Böschung an einer Stelle hangseitig durch eine kleinere, trocken geschichtete Lesesteinmauer abgestützt, kurz zuvor findet sich ebenfalls bergseitig über wenige Meter anstehender Fels.

Die Wegoberfläche ist erdig-steinig, in Steilpartien auf der rechten Talseite ist das Trasse z.T. mit unregelmässig gesetzten Lesesteinen befestigt. In diesen Passagen erinnert die Wegoberfläche an ein locker gesetztes, pflasterungsähnliches Steinbett.

Die Wegbreite beträgt gut 1 m, nach Sontga Gada und vor Mompé Medel wurde der Weg auf 2 m verbreitert. Der Abschnitt ist als

Wanderweg markiert, in den verbreiterten Partien wird er zusätzlich als Flur- bzw. Forstweg benutzt.

*Die Vorderrheinbrücke zwischen Sontga
Gada und Mompé Medel.
Abb. 1 (Heg, 25. 7. 1986)*



— Ende des Beschriebs —